

20.02.2019

MEDIENMITTEILUNG

STANDORTFÖRDERUNG 2020-2023 – DAS PARLAMENT MUSS NACHBESSERN

Der Bundesrat hat heute seine Botschaft zur Standortförderung für die Periode 2020-2023 verabschiedet. Trotz fundierter Argumentation zu den vier touristischen Förderinstrumenten, ist der Bundesrat nicht auf die Forderungen der Branche eingegangen. Die Verbände appellieren nun an das Parlament, ihre Anliegen zu berücksichtigen, um den Tourismusstandort Schweiz nicht weiter zu schwächen.

Mit rund 17 Milliarden Franken Bruttowertschöpfung und über 175'000 Vollzeitäquivalenten ist der Tourismus ein zentraler Wirtschaftszweig der Schweiz. Zu dieser Wertschöpfung tragen unterschiedliche Akteure und Branchen bei. Das verleiht dem Tourismus einen ausgeprägten Querschnittscharakter. Diese Eigenschaft – in Zusammenhang mit globalen Trends wie dem Klimawandel, der Digitalisierung und dem demografischen Wandel – stellt die Tourismusbranche – insbesondere in den Berggebieten – vor grosse Herausforderungen, die sie nicht alleine tragen kann. Die komplementäre Sicherung dieser Branche ist damit auch eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Deshalb fordern die touristischen Verbände im Rahmen der Standortförderung folgende Anpassungen:

Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH)

Das Zusatzdarlehen muss weitergeführt werden, weil die Evaluation des Zweitwohnungsgesetzes (ZWG) und allfällige, sich daraus ergebende Anpassungen in der Gesetzgebung noch nicht vollzogen sind.

Schweiz Tourismus

Die Finanzierung von Schweiz Tourismus (ST) muss angepasst werden. ST ist für die Periode 2020-2023 auf 240 Mio. Franken angewiesen, nur so kann der Transformationsprozess hin zum individualisierten digitalen Marketing erfolgreich weitergeführt werden.

Innotour

Die bisherigen finanziellen Mittel von Innotour (30 Mio. Franken für die Periode von vier Jahren) müssen auch ab 2020 zur Verfügung stehen. In den letzten Jahren hat sich die Dynamik der Innovationen deutlich erhöht. Gerade jetzt darf der eingeschlagene Weg nicht verlassen werden.

Neue Regionalpolitik (NRP)

Der Wert des Fonds für regionale Entwicklung muss erhalten werden.

Die touristischen Verbände hoffen sehr, dass das Parlament auf ihre Forderungen eingeht und damit die Weiterentwicklung der Schweizer Tourismuswirtschaft mitträgt.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Schweizer Tourismus-Verband

Barbara Gisi, Direktorin, barbara.gisi@stv-fst.ch, +41 79 775 66 10

hotelleriesuisse

Andreas Züllig, Präsident, media@hotelleriesuisse.ch, +41 31 370 41 40

GastroSuisse

Casimir Platzler, Präsident, communication@gastrosuisse.ch, +41 44 377 53 53

Seilbahnen Schweiz

Alexander Bernhard, Direktor, Alexander.Bernhard@seilbahnen.org, +41 79 158 65 96

Parahotellerie Schweiz

Roger Seifritz, Zuständiger Parahotellerie a.i., roger.seifritz@reka.ch, +41 31 329 67 67

Konferenz der regionalen Tourismusdirektoren der Schweiz (RDK)

Marcel Perren, Direktor RDK, marcel.perren@luzern.com, +41 41 227 17 09

Verband Öffentlicher Verkehr (VöV)

Ueli Stüeckelberger, Direktor VöV, ueli.stueckelberger@voev.ch, +41 31 359 23 35